

Vorrede.

des Chirurghi vnd Wundartzes/ beyde/
besonders der eine mit höchstē schimpf/
in dem er als ein todtschläger von dem
Richter zu dem todte verurtheilet wer-
den muß/ ihr leben enden müssen. Was
ist auch erbärmlichers / dann etwann
durch eine fall/ stossen/ oder auch miß-
tritt den Schenckel oder Arm also sehr
verlezen/ daß desselben Kören vnd Ge-
bein entweder gar voneinander bres-
chē/ oder aber ein schlitze vnd klackbruch
bekommen. Was ist aber hergegen
tröstlichers / dann durch eines trewen
Wundartzes hülff vnd beystand diesel-
bigen widerumb inn vnd auffeinander
zu richten/ zu binden/ vnd also steiff zu
heilen/ daß offtermalen ein Mensch an
dem verbrochnen Glied stärker wird/
dann er vorhin jemals daran gewesen
was ist leydlichers vnd trawrigers/
dann ein todtes abgestorbenes Glied
an dem lebendigen Leib des Menschen
durch den kalten oder heissen Brandt
verursachet? Was ist aber im Gegen-
theil beherzters / vnd in aller seiner
Grausamkeit also zu reden / freundt-
lichers/ dan ein geschwinder Wundartze
welcher das todte Glied von dem lebens-
digen Leib also bald abstoßet / vnd das
hernachvolgende Blutvergiessen der

ab